

V e r k l i c k e r

Segelclub Laupheim e.V.



Ausgabe Nr. 34

www.scla.eu

März 2014



Beliebt bei Jung und Alt - die Knaudelregatta

In dieser Ausgabe:

Der Vorsitzende hat das Wort
Einladung zur Mitgliederversammlung
Aus dem Vorstand
Unsere Jugend im Jahr 2013
Flottillensegeln
Antrag auf Bootsliegeplatz
Rasenmähplan

Veranstaltungskalender
Meine erste Knaudelregatta
Umsteigertraining
Unterseepokal Reichenau
Allgäuer Laserliga
LJM BW 2013
Herbsttörn 2013

Der Vorsitzende hat das Wort

Liebe Mitglieder,

pünktlich zum Saisonstart erscheint die Ausgabe 2014 unserer Vereinszeitung Verklicker. Es wird über Erlebnisse unserer Segler, über erfolgreiche Regattasegler, Erfahrungen im Trainingslager berichtet, sowie tolle Reiseberichte über große Segeltörns und allgemeine Clubinformationen mitgeteilt



Viel Spaß beim Lesen.

Unser Club bietet am Laupheimer Baggersee neben dem Segelsport auch Gelegenheit für einen gemütlichen Treffpunkt bei Spiel und Spaß für Jung und Alt. Beachtet bitte unseren umfangreichen Veranstaltungskalender. Ich möchte Euch alle dazu herzlich einladen und freue mich auf eine rege Teilnahme an unserem Clubleben.

Durch viele fleißige, helfende Hände konnten im letzten Jahr alle das Wachsen unseres neuen Gebäudes für Segelzubehör der Jugend mit verfolgen. Es wurden etliche freiwillige Arbeitseinsätze und Helferstunden abgeleistet. Man kann heute sagen, der Bau ist fertig. Jetzt geht es in den nächsten Monaten noch an die Innenausstattung, so dass wir den Betrieb rechtzeitig zum Saisonbeginn aufnehmen werden können.

Der zweite geplante Bauabschnitt, Umbau der Umkleidekabinen, bedarf in den nächsten Monaten nochmals einiger arbeitsreicher Einsätze. Um die Umbauzeit so gering wie möglich zu halten, meldet euch für Arbeitseinsätze bitte beim Vorstand. Ziel ist es, dass wir die Umkleidekabinen so schnell wie möglich nutzen können.

An dieser Stelle, möchte ich nochmals allen danken, die jahrein jahraus zupacken, helfen und so den Verein tatkräftig unterstützen.

Wer auch in diesem Jahr wieder an unseren geplanten Veranstaltungen mithelfen möchte, darf sich gerne in die ausgehängte Arbeitsliste am Clubhaus eintragen oder sich über unsere Homepage www.scla.eu im Benutzerportal unter „Bewirtung und Kuchenspende 2014“ bequem von zuhause eintragen.

Unser Verein lebt vor allem von dem Engagement eines jeden Einzelnen von euch. Bitte unterstützt uns und somit uns alle in dem Bestreben, das Vereinsleben und unseren Sport „Segeln“ weiterhin attraktiv für Jung und Alt zu halten.

Zu unserer Jahreshauptversammlung darf ich an dieser Stelle alle Mitglieder herzlich einladen.

Für die kommende Saison wünsche ich allen sportliche wie auch erholsame Stunden in unsere Gemeinschaft des Segelclubs.

Mast- und Schotbruch

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Segelclubs Laupheim findet am

Freitag, dem 28. März 2014 um 19.00 Uhr

in der Gaststätte „Zum Schützen“ in Laupheim, Lange Str. 63 statt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Überprüfung der Anwesenheitsliste, Festlegung der Tagesordnung.
- TOP 2 Jahresbericht des 1. Vorsitzenden und des Jugendleiters
- TOP 3 Bericht der Kassiererin
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Aussprache über die Berichte
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes, des Kassenverwalters und der Kassenprüfer
- TOP 7 Diskussion und Abstimmung über fristgerecht eingegangene Anträge
- TOP 8 Diskussion und Abstimmung über Dringlichkeitsanträge
- TOP 9 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- TOP 10 Sonstiges

Anträge von Mitgliedern sind spätestens sieben Tage vor der Versammlung schriftlich und mit Begründung beim Vorsitzenden einzureichen. Später eingehende Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit beschließt. (Satzung § 11.4)

Mit Eurer Teilnahme zeigt Ihr Euer Interesse am Vereinsleben unseres Segelclubs Laupheim!

Armin Baurle

Aus dem Vorstand

Mitgliederbewegung 2013

folgende Mitglieder haben 2013 den Verein verlassen:

Frauke und Maïke Zeitler, Wolfram Schäfer, Peter Schroeder, Dieter Brehm, Timo Böhringer, Juri Sobotta, Eva Huber, Thomas Gmeiner, Mara Bantleon, Friedrich Feuerlein, und Klaus Wittich.

Der SCLa begrüßt seine neuen Mitglieder recht herzlich:

Werner Schapp, Anton Janik, Karl-Josef Müller, Thomas Dehler, Roland Mantz und Arthur Dehler

Jugendmitglieder: Jessica und Lilly Sommerfeldt und Marcel Mantz.

Der Jugendleiter informiert:

Wer die Clubhänger für eine Regatta oder ein Trainingslager benötigt, sollte dies mindestens zwei Wochen vorher beim Jugendleiter anmelden. Dieser verwaltet die Hängerpapiere. Sie können bei ihm abgeholt werden. Bei einer Doppelbuchung werden Jugendliche bevorzugt, (das heißt für Erwachsene kann die endgültige Zusage erst 14 Tage vor dem Termin erfolgen) ansonsten entscheidet die frühere Anmeldung.

Die Hänger sind in Sulmingen, Grüner Weg, bei Herrn Hummler (Tel. 07356/2419) abzuholen und nach Benutzung dort wieder abzustellen.



Euer Hans-Martin

Der Organisator bedankt sich:

Zunächst möchte ich mich herzlich bei Euch allen für die von Euch geleisteten Arbeitseinsätze für den Club bedanken, aber auch gleichzeitig daran erinnern, dass wir auch für das Jahr 2014 für die geplanten Veranstaltungen auf dem Clubgelände wieder viele fleißige Hände benötigen. Deshalb möchte ich Euch bitten, die am Segelplatz ausgehängte oder die auf der Homepage hinterlegte Arbeitsliste zu nutzen, um Euch möglichst bald einzutragen und mir somit die Planung erheblich zu erleichtern. Eventuell können sich ja altbewährte Teams wieder zusammen tun und ihre Dienste gemeinsam ableisten.

In der Hoffnung auf Eure Unterstützung für eine erfolgreiche Vereinsarbeit möchte ich mich bereits im Voraus bedanken



Euer Martin



Der Hafenmeister informiert:

Antrag auf Bootsliegeplatz:

Für die Zuweisung der Bootsliegeplätze bitte ich Euch, Eure Boote auch für das Jahr 2014 mit dem **beiliegenden Antrag oder online (über unsere Homepage)** anzumelden. Die Haftpflichtversicherung ist auf dem Antrag zu bestätigen. Auf eine Kopie des Versicherungsscheins wird verzichtet.

Der Antrag sollte bis zum 22.03.2014 in den Briefkasten des Clubhauses eingeworfen oder beim Hafenmeister Waldemar Jung, Stettinerstraße 19 in 88471 Laupheim abgegeben worden sein.

Zu spät eingegangene Anträge können nur berücksichtigt werden, sofern noch Plätze zur Verfügung stehen. Wird der zugeteilte Liegeplatz bis zum Ansegeln nicht belegt, kann er vom Hafenmeister weitergegeben werden. Die Boote sollten alle mit Kette und Schloss gesichert sein.

Die neue Liste der Bootsliegeplätze wird ab dem 29. März 2014 im Schaukasten am Clubhaus aushängen.

Bootsanhänger

Im Nordteil des Clubgeländes dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hafenmeister Bootshänger abgestellt werden.

Surfbretter die auf dem Clubgelände verbleiben, müssen mit Namen des Eigentümers versehen werden. Herrenlose Bretter gehen in Clubeigentum über.

Zur Erinnerung

Die Fischereivereine Laupheim und Obersulmetingen bitten darum, beim Befahren des Sees einen **Mindestabstand** zum Ufer von **30 Metern** einzuhalten. Somit ist gewährleistet, dass ausgelegte Angelleinen nicht beschädigt werden.

Gäste sind auf unserem Gelände jederzeit gern gesehen. Es darf daran erinnert werden, dass laut Hafenordnung deren Fahrzeuge grundsätzlich außerhalb des Clubgeländes geparkt werden müssen.

Die Schranke des Segelplatzes ist nach Ein- oder Ausfahrt wieder zu schließen. Bei Veranstaltungen und offiziellem Training darf sie offen bleiben.

Vom 19. bis 21.09.2014 findet wieder unsere Knaudelregatta (Opti B) statt. An diesen Tagen benötigen die Teilnehmer den Südteil des Clubgeländes als Liege- und Anlegeplatz. Bitte stellt Eure Boote **spätestens bis Mittwoch, den 17.09.** vorübergehend woanders ab bzw. rückt auf den anderen Liegeplätzen zusammen.

Boote die am Donnerstag, dem 18.09. noch nicht weggeräumt wurden, werden (notfalls mit dem Bolzenschneider) gegen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15,-€ weggestellt.

Die Kassiererin informiert:

1. Umstellung des Lastschrifteinzugs vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basislastschriftverfahren ab 01.04.2014

Liebe Mitglieder,

Ihr nehmt am Einzugsermächtigungsverfahren teil, um den Mitgliedsbeitrag und evtl. die Gebühr für den Bootsliegeplatz und die Gebühr für nicht geleistete Arbeitsstunden von Eurem Konto einziehen zu lassen. Hierzu habt Ihr mit Eurem Antrag auf Mitgliedschaft eine Ermächtigung für den Einzug dieser Forderungen erteilt. Mit der Einführung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (SEPA – Single Euro Payment Area) wird die bereits erteilte Einzugsermächtigung als SEPA-Basislastschriftmandat weitergeführt.

Das SEPA-Basislastschriftmandat für den Einzug der fälligen Forderungen wird gekennzeichnet durch:

Mandatsreferenznummer: wird durch unser Finanzsverfahren vergeben
Gläubiger-Identifikationsnummer des Segelclubs Laupheim: DE40ZZZ00000931904
Beide Informationen werden zukünftig bei allen Lastschrifteinzügen mit angegeben.

Die Lastschriften werden zu folgenden Fälligkeiten bewirkt:

Mitgliedsbeitrag: 01.03.

Bootsliegeplatz: 30.04.

Gebühr für nicht geleistete Arbeitsstunden: 30.11.

Aufnahmegebühr: 30.11.

Aufwandsentschädigung für nicht weggeräumte Boote vor der Knaudelregatta: 30.09.

2. Anträge für die Startgelderrückerstattung einschließlich der Quittungen und Ergebnislisten sollten bis Ende November bei mir eingegangen sein.

3. Schüler und Studenten ab 18 Jahre—bitte denkt an die Vorlage des entsprechenden Ausweises, damit Ihr in den Genuss des vergünstigten Beitrags kommen könnt!

4. Denkt daran, Änderungen der Bankverbindung rechtzeitig bekannt zu geben, um Bankgebühren wegen Rückbuchungen zu vermeiden.

Astrid Tunger



Wir gedenken unseres verstorbenen Mitglieds



Peter Augustin

Unsere Jugend im Jahr 2013

Das Jahr 2013 begann in der Jugend etwas holprig. Wir planten Termine für das Wichteln, Kegeln und Schlittschuhfahren. Leider mussten wir diese Veranstaltungen mangels Anmeldezahlen absagen. Wie schon seit zwanzig Jahren hat das Skifahren in den Wintermonaten bei den jugendlichen Seglern absoluten Vorrang. Dies zeigte sich auch wieder beim gutbesuchten Skiwochenende Ende Februar in Balderschwang.

Anfang März fand die Jugendversammlung mit der Wahl des Jugendrates statt. Für Lisa Pfeuffer rückte Edgar Jung als Jugendsprecher nach. Die bisherigen Mitglieder Lara Lendler und Bianca Tunger wurden in ihrem Amt bestätigt und wiedergewählt.

Durch Schule, Beruf oder andere Termine gestaltete sich die Festlegung der Trainingstage und die Einteilung der Trainingsgruppen für die Segelsaison 2013 als schwierig. Zusammen lösten wir auch diese Aufgabe.



Das Training der Laser leitete dienstags Daniel Hölle. Freitags erhielten die fortgeschrittenen Optisegler/innen von Franziska Bäurle und Bianca Tunger Unterricht. Zu Beginn unterstützte auch Nuala Peter diese Gruppe. Die Anfängergruppe wurde von mir samstags betreut. Unter der Leitung von Lisa Pfeuffer und Jörg Knüppel war donnerstags ganzjährig Schwimmen angesagt.

Zur Verbesserung ihrer Segelkunst besuchten auch dieses Jahr einige Jugendliche Trainingslager ihrer Bootsklassen auf verschiedenen Binnengewässern wie z.B. Comer- bzw. Bodensee und auf der Ostsee. Natürlich trug hier auch das an 2 Wochenenden stattgefundene Sondertraining von Matthias Miller bei den Einmannbooten bei.

Neben den vielen regionalen Klassenregatten wurden auch nationale Regatten besucht. Mit Bianca Tunger (Laser 4.7), Markus Hövel (Laser 4.7) und Luis Reinalter (420er) nahmen drei Jugendliche des SCLa an der Deutschen Jugendmeisterschaft in Ribnitz teil. Markus Hövel belegte bei seiner ersten Deutschen einen sehr beachtlichen 11. Platz. Die Seglerjugend glänzte auch bei der Jugendlandesmeisterschaft vor Wallhausen am Bodensee. Dort waren Nina Lendler (Opti), Lukas Hövel (Opti), Lara Lendler (Laser 4.7), Bianca Tunger (Laser 4.7), Markus Hövel (Laser Radial) und Franziska Bäurle (420er) beteiligt. Stolz dürfen wir auf die, für den SMCÜ gestartete, Landesmeisterin Franziska Bäurle und unseren Vizelandesmeister Markus Hövel sein.





Bei optimalen Bedingungen fand auch dieses Jahr unsere clubinterne Jugendregatta statt. Am Start waren insgesamt 16 Boote, davon zehn in der Jüngstenklasse Opti und sechs in der Einmannbootsklasse Laser. Mit dem stark drehenden Winden kam am besten bei den Optis Nina Lendler zurecht: Sie belegte den ersten Platz vor Jonas Peter und Simon Peter auf den Plätzen zwei und drei. In der Laserklasse lag Lara Lend-

ler vor Bianca Tunger und Frank Löffler.

Für die Jugendlichen ab 12 Jahren boten wir wieder Bodenseesegeln mit der Jugendyacht „Wanderer“ an. Vier Jugendliche hatten das Vergnügen, auf der Fahrt nach Steinach in die Schweiz mit Skipper Jürgen Bodenstein die seglerischen Kniffs und Tricks des Yachtsegelns bei Sonne und wenig Wind zu erlernen.

Natürlich beteiligten wir uns auch dieses Jahr wieder an dem Ferienprogramm Laupfrosch. Bei ruhigem Wetter brachten wir am Samstag den 12 Kindern die Grundlagen der Boote, das Steuern, das Balancieren, das Bedienen der Segel usw. auf den Optis, 505er, Lasern und der Windy bei. Sonntag wurde der Unterricht leider wegen eines starken Unwetters unterbrochen. Die Kinder erlebten den See auch einmal von seiner anderen Seite - fliegendes Wasser mit Blitz und Donner waren angesagt. Nach einer Stunde war der ganze Spuk vorbei und so konnten sich die Jugendlichen bis zum Abholtermin noch im Wasser oder auf den Optis vergnügen.



Unsere Knaudelregatta war, unter der hervorragenden Leitung von Daniel Hölle und Oliver Mulder, ein besonderer Saisonhöhepunkt. Von 42 Startenden stellten wir dieses Mal 6 Teilnehmer. Das größte Steinmännchen erhielt Lisa Renke vom Segelclub Graben-Neudorf. Bester SCLA-Segler war Simon Peter auf dem neunten Platz, gefolgt von Regina Grimm (11), Nils Janik (21), Jonas Peter (24), Anne

Knüppel (25) und Jessica Sommerfeld (42). Jessicas Leistung finde ich sehr beachtlich, da sie erst in diesem Jahr das Segeln begonnen hat.



Neben diesen Aktivitäten lief auch der Bau des dringend benötigten Geräteschuppens. Viele Mitglieder haben hierbei mitgeholfen, ob am Schreibtisch, durch Spenden oder mit Schweiß. Die Hütte steht und die Außenanlage ist gerade in Arbeit. Ich hoffe, dass wir diese bis zum Saisonstart 2014 fertigstellen können. Bedanken möchte ich mich im Namen der Jugend bei allen, die dazu beigetragen haben, besonders aber bei

Martin Pfeuffer, Helmut Böllinger und Waldemar Jung.

Nochmals möchte ich mich bei allen Helfern, die uns in der Jugend unterstützt haben recht herzlich bedanken. Besonders freuen würde ich mich natürlich darüber, wenn ich auch in meiner letzten Saison als Jugendleiter eure Hilfe wieder erfahren könnte, denn ohne sie könnte ich diese Aufgabe nicht erfüllen. **Herzlichen Dank!**



Euer Hans-Martin

Flottillensegeln



Dieses Jahr sind wir zum dritten Mal zum Bodensee aufgebrochen. Leider gab es wenige Anmeldungen, sodass wir nur vier Jugendliche und zwei Skipper waren. Deshalb hatten wir nur ein Boot, die Wanderer. Nach der Ankunft und der Bootsübergabe haben wir uns auf dem Boot eingerichtet. Schließlich machten wir uns auf die Suche nach Essen. Nachdem wir ein paar Navigationsschwierigkeiten überwunden hatten, haben wir die Pizzeria gefunden. Das Essen war sehr lecker, wie vermutlich auch die Mücken fanden, die uns in der Nacht fast aufgefressen haben.

Am nächsten Morgen sind wir nach einem gemütlichen Frühstück bei strahlender Sonne und schwachem Wind ausgelaufen. Unser erstes Ziel war der Alte Rhein. Trotz der großen Hitze war es auf dem Wasser dank des Windes recht angenehm, worüber wir uns sehr freuten. Im Laufe der Fahrt frischte der Wind etwas auf. Natürlich durfte jeder mal ans Steuer, während Jürgen viele Tipps gab. Unterwegs machten wir noch eine Mittagspause. Wie heiß es wirklich war, merkten wir, als wir in den Alten Rhein fuhren: Temperaturen über 30 Grad und absolute Windstille machten uns sehr zu schaffen. Obwohl es dort sehr schön war, freuten wir uns, dass wir wieder auf dem See waren und einen Badestopp einlegen konnten. Nach der Erfrischung fuhren wir weiter nach Steinach, wo uns der sehr freundliche Hafenmeister einen Liegeplatz, einen Grillplatz und Holz bereitgestellt hat. Der Grillabend in der Abendsonne und mit Live-Musik aus der Wirtschaft am Hafen war hervorragend. Auch die Mücken waren in der Schweiz viel freundlicher und ließen uns in Ruhe. Nachdem wir uns noch ein bisschen im Hafen aufgehalten hatten, gingen wir ins Bett. Am Sonntag sind wir gemütlich ausgelaufen, aber es hatte keinen Wind. Nachdem wir ein Stück mit dem Motor gefahren waren, beschlossen wir uns die Wartezeit mit Baden zu verkürzen. Nach einer Weile sahen wir in der Ferne das Kräuseln des Wassers und wir fuhren dem Wind unter Motor entgegen. Mit dem eher schwachen Wind fuhren wir eine Weile hin und her und genossen das herrliche Wetter und die schöne Aussicht auf das Ufer. Schließlich liefen wir in Friedrichshafen ein. Nachdem wir unsere Sachen vom Boot geholt hatten, haben wir erstmal ein Eis gegessen. Dann mussten wir das Boot mit der Persenning abdecken, was gar nicht so einfach war, weil wir sie nicht entfernt hatten. Aber gemeinsam haben wir es dann doch geschafft. Schließlich übergaben wir das Boot und machten uns auf den Heimweg.



Euer Edgar

Meine erste Knaudelregatta

Es ist Samstagmorgen, kühl und regnerisch. Ich packe meine Segelsachen. Mit Papa fahre ich nach Laupheim an den Baggersee. Dort angekommen haben wir gleich geholfen, die Bierbänke aufzubauen. Danach haben Papa und ich meinen Opti aufgebaut. Auf der Wiese standen plötzlich ganz viele Optis. Vor dem Start sind Simon, Jonas und ich aufs Wasser und haben uns nach Nualas Anweisungen auf die Regatta vorbereitet. Dann sind alle Optis zum Start aufs Wasser gekommen. Nach zwei Runden Segeln war es schon wieder vorbei. Ich war mit meinem ersten Lauf zufrieden. Da mir jetzt ganz schön kalt war, habe ich mich am Gaswärmer aufgewärmt. Dann gab es Mittagessen, die Waffeln waren das Beste. Der 2. Lauf der Regatta lief für mich nicht so gut, es hatte einfach zu wenig Wind. Danach wurden die Optis aufgeräumt. Den Film „Jagdfieber“, der am Abend gezeigt wurde, durfte ich leider nicht mehr anschauen, meine Eltern brachten mich nach Hause. Am nächsten Tag gab es noch einen Lauf mit wenig Wind. Bei der Siegerehrung haben alle Kinder gestrahlt und die vielen tollen Knaudel bewundert. Welch ein Glück, es gab für jeden einen Knaudel. Mir hat es gefallen. Nächstes Jahr bin ich wieder dabei.



Euer Nils

Big Kick Umsteigertraining am Brombachsee

Mein Big Kick Umsteigertraining am Brombachsee vom 23. bis 27. August 2013.

Im Mai dieses Jahres bewarb ich mich für das Opti Umsteigertraining. Als unser Opti BW Landesobmann Christian Zartl mir die Teilnahme bestätigte, freute ich mich riesig! Zusammen mit 12 anderen Opti A Umsteigern aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen, stand mir ein klasse Segeltraining mit den Brüdern Julian und Philipp Autenrieth (470er Weltklasse Segler) bevor.

Bereits am Dienstag fahren wir voll bepackt mit Fahrrädern, Wohnwagen und natürlich meinem Opti los an den Brombachsee. Ich genieße mit meiner Familie vier wunderschöne Tage am Brombachsee, so dass ich mich schon prima akklimatisiere bevor am Freitagabend die Hausglocke von Alex Pich, dem Smutje vom Yachtclub Frankonia, geläutet wurde. Dies war der offizielle Beginn unseres Trainingslagers. Es gab leckeres Fleisch vom Grill und Salate.

Am Samstag in der Früh wurden wir um halb acht mit drei lauten Huptönen geweckt. Raus aus den Federn kurz Wasser ins Gesicht und ab zum Frühstücksbuffet.

Unser Trainer Philipp ist noch nicht angereist, also überbrücken wir die Zeit mit Frisbee spielen.

Um 9.00 Uhr begrüßt uns Philipp und bespricht mit uns den Ablauf der Trainingstage und des heutigen Tags. Um halb elf geht's dann gespornt und gestiefelt aufs Wasser. Wir segeln „Up and Downs“ und drei Starts. Dann ist schon wieder Zeit fürs Mittagessen. Nachmittags Besprechung mit Manöverkritik. Anschließend raus bei einem 2er Wind. Übung: Kreuzen, Kringeln, Starts. Nach dem Wassertraining gibt es die Tagesabschlussbesprechung und um 20.00 Uhr hat uns Alex ein italienisches Buffet gezaubert.



Am Sonntagmorgen werden wir wieder mit drei Huptönen aus dem Bett geholt. Diesmal geht es vor dem Frühstück zum Frühspor. Zu meiner Freude und Überraschung: unser Koch hat uns Kaiserschmarrn in der Früh zubereitet! – mmmmh lecker! Da es sehr stark regnet und kein Lüftchen zu spüren ist, gibt es eine Theorieeinheit bei unserem Trainer. Mittags fliegt Julian Autenrieth aus Wales ein und unser Trainerteam ist komplett.

Um 14.00 Uhr versuchen wir bei einer Windstärke und Regen ein Wassertraining mit Wenden, Halsen und Kringeln. Da der Wind nachlässt geben unsere Trainer als Aufgabe: wer zuerst mit Paddeln oder Segeln im Hafen ankommt, der hat ein Eis gewonnen. Rick legt 1 Meter vor mir an, so dass ich den Preis knapp verpasse!

Da sich am Montag der Wind erst spät einstellt, vertiefen wir die theoretischen Segelkenntnisse. Dann setzt ein wenig Wind ein, so dass wir ein kurzes Wassertraining machen. Heute gibt es zur Stärkung Kässpätzle. Leider auch heute Nachmittag nicht eine Spur von Wind. Wir vertreiben die Zeit mit Theorie, Sport und Spiele.

Abends setzt sich dann endlich Wind durch. Da wir allzeit segelbereit sind, scheuen wir uns nicht um sieben Uhr Abend noch eine Praxisrunde auf dem Wasser zu machen. Leider geht die Sonne so langsam unter und wir steuern den Hafen an, um unsere Boote zu versorgen. Der letzte Abend bricht an und Julian und Philipp führen uns in die spannende Welt des Team Race ein. Dies wird dann auch unsere morgige Aufgabe sein. Bei Stockbrot am Lagerfeuer lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Der letzte Tag wird „eingehupt“. Diesmal gibt es zum Frühstück Pfannkuchen. Danach Einteilung fürs Team Race. Ich bin in einer Mannschaft mit Rick, Björn und Justin. Insgesamt sind wir drei Gruppen à vier Segler. Die Praxis auf dem Wasser ist dann sehr spannend. Beim Team Race geht es darum in einer kurzen Zeit (10 bis 15 Min pro Wettfahrt) und mittels Strategie, Taktik und Bootsmanöver als Team eine wertungsbezogene Überlegenheit über das andere Team zu erlangen. Ein bisschen so wie Schachspielen. Dabei gewinnt das Team mit der niedrigsten Punktzahl.

In der Nachmittagssequenz gibt es noch mal ein paar Team Races.

Wieder an Land packen meine Eltern meinen Opti gleich in den Wohnwagen und für mich gibt es noch eine Abschlussrunde bei Julian und Philipp.

Ich fahre mit ein paar Erfahrungen, Tipps und Kniffe reicher wieder nach Hause und freue mich darauf, diese bald bei meinen nächsten Regatten anzuwenden!



Bedanken möchte ich mich bei Julian und Philipp Autenrieth für ein paar tolle Trainingstage. Ich wünsche den Beiden viel Spaß und Erfolg bei ihrer Segelkarriere. Und Dankeschön an Alex Pich, der uns so gut bekocht hat.

Nina Lendler, GER 11740

Unterseepokal Reichenau

Die Regatta fand am 11. und 12. Mai bei der Insel Reichenau statt. Ausgeschrieben war die Regatta für Contender, Europes und Laser Standard/ Radial und 4.7. Wir Laupheimer waren in den Laserklassen vertreten.

Samstagmorgen:

Wir waren schon Freitagabend angereist, sodass wir in Ruhe unsere Boote aufbauen konnten. Danach ging es zur Steuermannsbesprechung. Wie geplant starteten wir um 13 Uhr. Der Kurs war, wie üblich bei so vielen Bootsklassen, Innerloop und Outerloop. Beim Start hatte es sehr wenig Wind, aber das war nur, wie wir später merken sollten, die Ruhe vor dem Sturm. Wegen des wenig Windes wurde der erste Lauf abgebrochen, denn wir standen irgendwann nur noch auf der Bahn und fuhren eher rückwärts als vorwärts. Während der neuen Startvorbereitungsphase frischte der Wind enorm auf, sodass viele, unter anderem auch ich, schwer zu kämpfen hatten. Der Kurs wurde neu ausgelegt und dann wurde gestartet. Contender, Laser Standard, Europes, Laser Radial und Laser 4.7. Der Kurs war relativ lang. Auf der Kreuz mussten wir hart kämpfen, dass die Boote nicht kenterten und auf Raumschots flogen wir halb über das Wasser. So ging es auch im zweiten Lauf. Danach hatte die Regattaleitung Erbarmen mit uns, denn viele waren sehr oft gekentert und somit durchnässt und froren. Also durften wir reinfahren. Im Hafen wurden dann die Boote abgebaut und es gab Essen. Am Abend wurde gespielt, gelacht und der ein oder andere genehmigte sich ein Bier. Arg lang ging es dann allerdings auch



nicht mehr, da man am nächsten Tag ja noch segeln wollte. Am nächsten Morgen wurde gefrühstückt und dann ab aufs Wasser. Da immer noch starker Wind wehte, beschloss ich, nicht aufs Wasser zu gehen. Ich hatte am vorherigen Tag im Radi sehr hart zu kämpfen und hatte daher Schmerzen in Rücken. Ich durfte mit auf ein Wettfahrtsleiterhelfer-Boot. Von hier aus konnte ich den Ablauf der Regatta sehr gut verfolgen und auch schöne Bilder machen, sodass es eine schöne Erinnerung bleibt! Wie schon gesagt, es hatte wieder viel Wind und somit mussten wieder alle schwer kämpfen. Viele sind an dem Tag überhaupt nicht aufs Wasser oder sind nur einen Lauf mitgefahren, einfach aus Kraft-



gründen. Obwohl 6 Wettfahrten geplant waren, wurden nur 4 gefahren, zumindest bei den Lasergruppen, die Contender mussten noch ein fünftes Mal ran. Es war ein sehr nasses, kenterreiches Wochenende, aber wenigstens hatten wir mal guten Wind, was am Bodensee ja bekanntlich nicht so oft vorkommt :).

Unsere Ergebnisse:

Laser 4.7: Lara Lendler 5. Platz

Laser Radial: Gerhard Tunger 4., Markus Hövel 9. und Bianca Tunger 20.

Eure Bianca

Allgäuer Laser Liga 2013

Der erste Lauf der Laserliga fand wie immer am Rottachsee statt. Wir hatten an dem Wochenende nicht die besten Verhältnisse. Am ersten Tag konnten wir nur einen Lauf machen, wegen des schlechten Windes und auch dieser Lauf musste abgekürzt werden. Am Sonntag konnten wir dann wenigstens noch die ausgeschriebenen 4 Wettfahrten beenden. An diesem Tag starteten wir bei 3-5 bft, dann nahm der Wind aber auf 2-4 bft ab. Trotz bewölktem Wetter und schwankendem Wind, vielleicht auch gerade deswegen, schlugen wir Laupheimer uns recht gut! (Standard: Daniel 3., Jan 5.; Radial: Gerhard 3., Frank 8., Robert 11.; 4.7: Bianca 1.)

Im Juli fand die zweite Regatta der Liga statt und zwar am Forggensee. Die Regatta war so ziemlich das Gegenteil vom Rottachsee, denn wir hatten Sonne und konstanten, wenn auch wenig Wind von 2-3 bft. Im Laufe des Tages stabilisierte sich der Wind dann auf 3 Windstärken. Da für den zweiten Tag kein Wind angekündigt war, zog die Regattaleitung am Samstag 3 volle Wettfahrten durch. Tatsächlich hatten wir am folgenden Tag nicht genug Wind für einen weiteren Lauf. An dieser Regatta waren wir nicht so stark vertreten. (Standard: Daniel 3.; Radial: Gerhard 2., Frank 4.; 4.7: Bianca 3.)

Weiter ging es am Alpsee. Diese Regatta ist nicht nur der dritte Lauf der Allgäuer Laser Liga, sondern auch die süddeutsche Distriktmeisterschaft. Das bedeutet, dass in den olympischen Klassen, also Radial und Standard mehr Teilnehmer als sonst zu den anderen Läufen der Laserliga kommen. Es waren sehr schwierige Verhältnisse an beiden Tagen. Wenig Wind und der dann auch noch sehr drehend! Aber es war sonnig und warm. Wegen des wenigen Windes sind die Laser 4.7-er Läufe, außer dem letzten, alle verkürzt worden. Dafür, dass es viele Teilnehmer waren, können wir sehr zufrieden mit unseren Ergebnissen sein. (Standard: Daniel 9.; Radial: Gerhard 20., Frank 31., Dieter 34.; 4.7: Bianca 3., Lara 8.)

Das letzte und finale Wochenende der Laserliga fand am Niedersonthofener See statt. Ich persönlich war am Samstag noch an der Landesjugendmeisterschaft am Bodensee und kann daher erst von Sonntag berichten. Da am Samstag schon drei Wettfahrten gesegelt worden waren, fand am folgenden Tag nur noch eine Wettfahrt statt. Diese konnte auch erst nach anfänglicher Startverschiebung gestartet werden. Wir segelten bei wenig Wind (knapp 2 bft)

einen verkürzten Lauf.

Hier waren nur zwei Laupheimer im Radial vertreten. (Gerhard 2. und Bianca 10.)

Im Gesamtergebnis sieht man Laupheim relativ weit vorne: (hier werden nur die gewertet, die mindestens 3 Wettfahrten mitgesegelt sind):

Gerhard 5; Bianca 6.;

Daniel 7.; Frank 22,

In der Mannschaftswertung lag der SCLa nur knapp hinter dem SCAI auf Platz 2.

Eure Bianca



LJM BW 2013

Drei Tage mit traumhaften Segelbedingungen, Flaute und drehenden Winden lautet die Bilanz der Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft 2013. Es segelten auf dem Bodensee vor Konstanz-Wallhausen 200 Jugendliche mit 160 Booten. Bei den Lasern Radial ging es in der Gesamtwertung am Ende sehr eng zu. Markus Hövel vom ScLa, verpasste, bei schwierigen Windbedingungen, knapp den Sieg und wurde, wie im Vorjahr, Vize Landesjugendmeister

Auf Bahn Charly segelten 24 Teams in 420er-Booten. Es konnten neun Wettfahrten für die Endauswertung gezählt werden. Dass man auch als älteste Mannschaft im Feld noch vorne mitsegeln kann, haben Franziska Bäurle aus Laupheim und ihr Steuermann, Henrik



Schaal aus Überlingen, bewiesen. Sie segelten an dieser Meisterschaft, zum ersten Mal zusammen und haben ihr Können und ihre Erfahrung optimal aufeinander abgestimmt. Mit dreizehn Punkten Vorsprung konnten sie den Verfolgern davon fahren. Somit sicherten sich die beiden den Titel Landesjugendmeister im 420er.



Herbsttörn 2013

Rund Elba, toskanisches Archipel (26.10.- 02.11.2013)

Am Samstag den 26.10.13 haben sich 3 Väter mit ihren 5 jugendlichen Kindern auf den Weg nach Italien gemacht. Die Fahrt wurde bei trübem Herbstwetter begonnen und bei Ankunft in San Vincenzo (Toskana) herrschte herrlicher Sonnenschein und eine sommerliche Temperatur. Schnell und unproblematisch erfolgte die Yachtübernahme eine „Sun Odyssey 43 Legend“ mit Name „Morgan“.



Nach einer ruhigen Nacht an Bord machten sich die jungen Segler und Seglerinnen mit ihren Vätern am nächsten Morgen klar zum Auslaufen. Bei leichten 13 kn Wind starteten wir mit Kurs 270° in Richtung Insel Capraia. Da wir zeitig angekommen sind verblieb uns genügend Zeit die Insel zu erkunden.

Der Montag begann mit einer verstopften Toilettenspülung. Ein Fall für unseren Allround-Handwerker Helmut. Um 11:00 liefen wir in Richtung Korsika aus. Die Marina Macinaggio soll unser Ziel sein. Nur der Wind lies zu wünschen übrig. Kurzerhand entschlossen wir uns nördlich der Insel Capraia im Meer baden zu gehen. Später ist dann noch eine Priese Wind aufgekommen, mit der wir dann unser Tagesziel die Marina Macinaggio erreicht haben.



Die Wetterprognose mit leichtem Südwind hielt auch am 3. Tag an. So entschlossen wir uns an der korsischen Ostküste entlang nach Bastia zu kreuzen. Nur bei 4 kn Wind machte das keinen Spass, so starteten wir den Motor. Vom Motorgeräusch ange-lockt, haben uns einige Delphine begleitet, das war natürlich eine willkommene Abwechslung.



Bereits um 14:00 Uhr legten wir im alten Stadthafen „Vieux Port“ von Bastia an. Während die Jugend sich das Dingi zum Baden gehen klarmachten, war auch für die 3 Väter Zeit genug für einen Stadtbummel. Die Vielzahl der geöffneten Restaurants ermutigte uns die Kombüse einmal kalt zu lassen.

Für Mittwoch war dann klar, dass wir uns so langsam auf den Rückweg machen müssen.



Bei Südost-Wind 12 kn segelten wir unter Kurs 75° in Richtung Insel Elba. Später frischte der Wind auf und wir mussten sogar die Segel reffen. Unsere Morgan erreichte mit 8 kn Fahrt nach rund 38 sm die Marciana Marina auf Elba.

Begeisterung kam auf als Philipp von den Klippensprüngen in Porto Azzuro erzählte. Schnell

war die Wetterprognose für die letzten 2 Tage ermittelt, Sonnig und leichte Winde aus Südost. Also auf nach Porto



Azzuro.

Der Freitag stand nun im Zeichen der Rückfahrt. Bei einem schwachen Südwind



nahmen wir nun Kurs nach San Vincenzo auf. Ideal um mit in Schmetterling gesetzten Segeln zurück zu fahren.

Nach 6 Segeltagen und 163 sm sind wir alle mit dem Wunsch einer Wiederholung von unserem Vater-Mutter- Kind-Törn wieder begeistert zurück gekehrt.

An Bord der Morgan waren (Bild oben v.l.): Lars Böllinger, Helmut Böllinger, Anna Mangold, Anna Hamberger, Philipp Bodenstein, Moritz Mangold, Raphael Mangold und Skipper Jürgen Bodenstein.

Euer Jürgen

«Anrede»

«Vorname» «Name»

«Straße» «H#nr#»

«PLZ» «Wohnort»



Bild: Winfried

Besinnliches Ansegeln

Impressum

Redaktion und Gestaltung: Astrid, Bianca und Gerhard Tunger

Druck: Vermessungsbüro Tunger

© - Segelclub Laupheim • Kellerstr. 1 88481 Balzheim